

1888



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT  
CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

30. Sep. 1991

Décision

Decisione

DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

1991, 18. September 1991

Beitritt der Schweiz zum "International Plant Genetic Resources Institute"

Aufgrund des Antrags des EDA vom 18. September 1991,

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der Beitritt der Schweiz zum "International Plant Genetic Resources Institute" wird genehmigt.

2. Das EDA wird beauftragt, das "Agreement on Establishment of the International Plant Genetic Resources Institute" zu unterzeichnen.

Für getreuen Protokollauszug

*Hanna Mural*

Protokollauszug an:				
☒ ohne / ☐ mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	12	-
	X	EDI	5	-
	X	EJPD	5	-
	X	EMD	5	-
	X	EFD	7	-
	X	EVD	5	-
	X	EVED	5	-
	X	BK	3	-
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN  
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES  
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Bern, 18. September 1991

Ist Gegenstand  
einer Pressemitteilung

An den Bundesrat

Beitritt der Schweiz zum "International Plant Genetic Resources Institute"

---

I.

Mit dem vorliegenden Antrag ersuchen wir Sie, dem Beitritt der Schweiz zum "International Plant Genetic Resources Institute" (nachfolgend IPGRI genannt) zuzustimmen.

Im Rahmen der internationalen Anstrengungen zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Biodiversität kommt IPGRI eine Schlüsselstellung zu. Das Institut hat den Auftrag, ein weltweites System zur Sammlung, Erhaltung und Verfügbarmachung pflanzlicher Erbträger zu organisieren. Dabei verfolgt IPGRI drei Hauptaufgaben. Erstens: Die Organisation und Ueberwachung eines international koordinierten Programmes zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen. Zweitens: Die Unterstützung und Förderung der Erhaltung und Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen mittels Forschung, Ausbildung, Information und eigenen Feldaktivitäten. Drittens: Die wissenschaftliche und technische Beratung der FAO und anderer im Bereich pflanzengenetischer Ressourcen tätiger Organisationen.

Für die schweizerische Entwicklungszusammenarbeit sind nachhaltige Ressourcennutzung und die vom IPGRI bearbeitete Erhaltung und nachhaltige Nutzung der pflanzengenetischen Vielfalt zentrale Anliegen. Aber auch die in Züchtung und Saatgutproduktion tätigen öffentlichen und privaten schweizerischen Forschungs- und Produktionsunternehmen haben ein vitales Interesse an der Erhaltung und am Zugang zu diesen genetischen Ressourcen.

Der Beitritt zum IPGRI ist konform mit den Interessen der Schweiz und ergänzt unsere bisherige finanzielle Unterstützung des IPGRI. Erst-Mitunterzeichner sind Italien, Dänemark, Mexiko, Costa Rica und Kenia. Als Datum für die Unterzeichnung des "Agreement on the Establishment of the International Plant Genetic Resources Institute" ist der 9. Oktober 1991 vorgesehen.

## II.

Das IPGRI ist die Nachfolgeorganisation des "International Board for Plant Genetic Resources" (IBPGR), welche 1974 gegründet wurde. Ausgangspunkt für dessen Gründung war die zunehmende genetische Erosion, der unersetzliche Verlust von wertvollstem pflanzlichem Genmaterial. Veränderungen in der Landwirtschaft wie die Verbreitung neuer Sorten und die Ausdehnung der Monokulturen führten zum Verlust von traditionellen Landsorten. Uebernutzung, Ausdehnung der Kulturflächen, Urbanisierung und Ueberbauung führten zur Bedrohung und Einengung natürlicher Oekosysteme, damit zum Verlust von Wildarten. Verloren ging dabei neben den Oekosystemen die in den Landsorten einer Kulturpflanzenart sowie in den verwandten Wildarten enthaltene genetische Variabilität; mit ihr das Grundkapital für deren züchterische Verbesserung, zum Beispiel für Krankheits- und Schädlingsresistenzen oder zur Adaptation an sich verändernde Klimabedingungen.

IPGRI wird wie IBPGR Mitglied der Konsultativgruppe für internationale Agrarforschung (CGIAR). CGIAR ist die Vereinigung von Ländern, internationalen Organisationen (wie Weltbank, FAO und UNDP) sowie von regionalen Organisationen und privaten Stiftungen, welche die Arbeit von 15 internationalen Agrar- und Forstforschungszentren orientiert und finanziert. Die Schweiz nimmt seit 1972 aktiv an dieser Konsultativgruppe teil.

IBPGR verfügte in den ersten Jahren lediglich über einen kleinen, der FAO angegliederten Stab von Wissenschaftlern. Den Empfehlungen einer Evaluation von 1985 entsprechend wurde die IBPGR-Organisation derjenigen anderer CGIAR-Institute angeglichen, indem für die operationelle Leitung eine Direktion geschaffen wurde und der Verwaltungsrat sich auf Programmausrichtung und -überwachung konzentrierte. Seit 1984 wurde die Zahl der Wissenschaftler wesentlich erhöht, um die Arbeit in den wichtigsten genetischen Vielfaltszentren der Erde zu verstärken und grundsätzliche Fragen wie die Sicherheit der Genbanken vertieft bearbeiten zu können. Heute arbeiten mehr als 50% der IBPGR Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausserhalb des Hauptsitzes von Rom, hauptsächlich in den sieben Regionalstationen.

Bei seiner Gründung wurde IBPGR in die administrativen Strukturen der FAO eingebunden. In den Anfangsjahren betrieben FAO und IBPGR gemeinsam ein genetisches Ressourcenprogramm. Später entwickelte die FAO ein eigenständiges Programm. Mit der Gründung der FAO "Kommission für pflanzengenetische Ressourcen" (Nov. 1983) und mit der Erarbeitung einer internationalen Vereinbarung über pflanzengenetische Ressourcen ergab sich eine Aufgabenteilung und eine Lösung der engen Bindung zur FAO: FAO befasst sich mit den wesentlichen politischen und legalen Fragen. IPGRI konzentriert sich auf wissenschaftliche und technische Belange, auf Forschung und Ausbildung. Die normative Rolle der UNO Organisation FAO und die operationelle Aufgabe von IBGRI im Rahmen von CGIAR ergänzen sich.

1989/90 wurde der Wegzug von IBPGR aus Rom nach Kopenhagen und u.a. nach Genf und Bangkok geprüft. Wegen der Bedeutung der Zusammenarbeit mit der FAO hat aber auch die Schweiz dem Standort

Rom den Vorzug gegeben, nachdem die Zusammenarbeit auf eine neue konstruktive Basis gestellt wurde.

Mit der Umwandlung des IBPGR in das autonome, administrativ von der FAO losgelöste IPGRI werden wesentliche Verbesserungen ermöglicht: IPGRI ist nicht mehr an schwerfällige administrative Regelungen der FAO gebunden. Die administrative Entflechtung hat die Zusammenarbeit mit der FAO in den legalen und programmatischen Aspekten verstärkt, beispielsweise bei der Sicherung des Zugangs zu den Genbanken und in einem gemeinsamen Informationssystem. Die Zusammenarbeit und die komplementären Verantwortungen von FAO und IPGRI sind 1990 in einer Vereinbarung geregelt worden. Die sich aus der programmatischen Zusammenarbeit von zwei komplementären Institutionen ergebenden Synergien sollten sich positiv auf das gemeinsame Ziel der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen auswirken.

IPGRI konzentriert seine Aktivitäten auf sechs Schwerpunktsbereiche:

1. Sammlung von genetischen Ressourcen. Dies umfasste anfänglich die wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. Heute werden auch Kulturpflanzen von nur regionaler Bedeutung sowie mit Kulturpflanzen verwandte Wildarten gesammelt.

2. Konservierung von genetischen Ressourcen in Genbanken (ex-situ). IPGRI hat keine eigenen Genbanken sondern fördert und unterstützt nationale, regionale und internationale ex-situ Konservierungsprogramme. Es ist IPGRIs Strategie, für die Erhaltung der Erbträger einzelner Kulturpflanzen unter interessierten Partnern tragfähige internationale Netzwerke aufzubauen und zu koordinieren.

3. Dokumentation und Charakterisierung von genetischen Ressourcen. IPGRI entwickelt einheitliche Charakterisierungskriterien für das in Genbanken gelagerte Material. Diese Vereinheitlichung erleichtert die Konservierungsanstrengungen und den Austausch genetischen Materials wesentlich.

4. Ausbildung. Bisher wurden über 1500, vornehmlich in der 3. Welt arbeitende Wissenschaftler ausgebildet.

5. Forschung. IPGRI organisiert strategische Forschung in den Bereichen Konservierungstechnik, genetische Diversivität, Evaluation und Regeneration genetischen Materials sowie Pathologie und Quarantäne. Mittels Auftragsforschung wird mit den im jeweiligen Bereich bestqualifizierten Forschungsinstitutionen zusammengearbeitet.

6. Information. IPGRI hat einen starken Informationsdienst, um die weltweit sehr dezentral ex-situ konservierte genetische Vielfalt allen Beteiligten und insbesondere der internationalen Züchtermgemeinschaft bekannt und verfügbar zu machen.

IPGRI führt all die Aktivitäten nicht in erster Linie selber durch, stimuliert, fördert und unterstützt vielmehr eine Vielfalt dafür zuständiger Partner, organisiert deren Zusammenarbeit und

Verantwortungen. Im Vordergrund steht dabei die Zusammenarbeit mit Nationalprogrammen, internationalen genetischen Ressourcen-Netzwerken, CGIAR Agrarforschungszentren, FAO sowie international tätigen Privatorganisationen (WWF, IUCN). IPGRI unterstützt eine integrale Strategie, in welcher sich in-situ (in natürlichen und geschützten Oekosystemen) und ex-situ Sammlungen ergänzen. Dieser Komplementarität wird vor allem bei der Unterstützung von Privatorganisationen und Nationalprogrammen Rechnung getragen.

Für die Schweiz ist der Beitritt zum IPGRI von doppelter Relevanz:

1. Für die landwirtschaftliche Forschungsanstalten und für die im Bereich Züchtung, Biotechnologie und Saatgut tätigen Privatfirmen sind Erhaltung und Zugang zu pflanzengenetischen Ressourcen von essentieller Bedeutung. IPGRI koordiniert auch das "European Cooperative Programme for the Conservation and Exchange of Crop Genetic Resources", an welchem die schweizerischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten beteiligt sind.

2. Für die schweizerische Entwicklungszusammenarbeit sind nachhaltige Ressourcennutzung und als Teilbereich davon die vom IPGRI betreute Erhaltung und nachhaltige Nutzung der pflanzengenetischen Vielfalt prioritäre Anliegen. Die DEH leistet substantielle Beiträge an die CGIAR-Forschungszentren. Aufgrund der grossen Bedeutung der pflanzengenetischen Vielfalt unterstützt die DEH seit 1982 auch das IBPGR finanziell.

### III.

Der Beitritt der Schweiz zu einer internationalen Organisation ist im Prinzip Sache der Eidgenössischen Räte (Artikel 85 Ziffer 5 BV) und unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 89 Absatz 3 BV.

Was unter "internationaler Organisation" im Sinne von Artikel 89 Absatz 3 zu verstehen ist, kann nicht der BV direkt entnommen werden. Gemäss konstanter Praxis (Verwaltungspraxis 1978 Nr. 38 und 1980 Nr.1) wird unter "internationale Organisation" im Sinne von Artikel 89 Absatz 3 BV die klassische internationale Organisation im Rechtssinne verstanden. Wesentliche Merkmale für eine internationale Organisation sind:

- die internationale Organisation beruht auf einem völkerrechtlichen Vertrag;
- ihre Mitglieder sind Staaten oder andere Völkerrechtssubjekte;
- sie besitzt eigene Organe, die einen eigenen, von demjenigen der Mitgliedstaaten verschiedenen Willen haben;
- sie hat eigene Völkerrechtspersönlichkeit, insbesondere die Fähigkeit, mit Staaten und anderen internationalen Organisationen Verträge zu schliessen. (D. Schindler, Kommentar zur Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 29. Mai 1874, Basel, Zürich, Bern, 1990 zu Art. 89 Abs.3, Rz 6).

Nach Ansicht der Völkerrechtsdirektion ist das "Agreement on the Establishment of the International Plant Genetic Resources Institute" (in der Beilage auf englisch und französisch) des IPGRI zwar ein völkerrechtlicher Vertrag, IPGRI verfügt gem. Art. 7 der Statuten über eigene Organe, die einen eigenen Willen haben (Art. 6 der Statuten) und hat eine eigene Rechtspersönlichkeit (Art. 1 der Statuten) (Vgl. Schreiben der Völkerrechtsdirektion vom 14.2.1991).

Im Fall des IPGRI sind jedoch - abweichend von den klassischen internationalen Organisationen - die Staaten und internationalen Organisationen, die das "Agreement on Establishment" unterzeichnen oder ihm beitreten, nicht oder nicht automatisch in den Organen vertreten. Das "Board of Trustees" und der "Director General", d.h. die Organe der Organisation, werden nicht von den Vertragspartnern gewählt, sondern nach dem in der Vereinbarung geregelten Verfahren ausgewählt. Die Vertragspartner werden über die Aktivitäten informiert und können ihre Erwartungen über die CGIAR einbringen. IPGRI Programm und Budget müssen dem Board und der CGIAR Gruppe unterbreitet werden.

Der Beitritt zum IPGRI verpflichtet die Vertragspartner nicht zu ihrer Mitfinanzierung, da die Beiträge freiwilligen Charakter haben. Die unterzeichnenden Staaten und internationalen Organisationen sind somit nicht Mitglieder des IPGRI sondern bloss deren Träger.

Im weitem kann das "Agreement on Establishment" gem. Art. 6 jederzeit mit dreimonatiger Frist durch den Vertragspartner gekündigt werden.

Wir kommen daher in Uebereinstimmung mit der Völkerrechtsdirektion zur Auffassung, dass das IPGRI nicht unter den Begriff der klassischen internationalen Organisationen fällt und daher das Staatsvertragsreferendum gemäss Artikel 89 Absatz 3 BV nicht gegeben ist.

Unabhängig von der Frage des Staatsvertragsreferendums ist die Frage, ob der Beitritt zum IPGRI den Räten vorzulegen sei. Gemäss Artikel 10 des Gesetzes über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe vom 19. März 1976 (SR 974.0) ist der Bundesrat befugt, für die Verwendung der Gelder aus den Rahmenkrediten internationale Vereinbarungen über Massnahmen abzuschliessen, unter Vorbehalt des Staatsvertragsreferendums. Bei dem hier vorgeschlagenen Beitritt zum IPGRI handelt es sich, wie vorne ausführlich dargelegt, um eine Massnahme im Interesse der Entwicklungszusammenarbeit. Mit dieser Massnahme sind jedoch keine finanziellen Verpflichtungen - wie sonst üblich - für die Schweiz verbunden. Der Bundesrat ist daher befugt, die für den Beitritt notwendige Vereinbarung abzuschliessen. Im übrigen hat aufgrund derselben Bestimmung in Verbindung mit der Kompetenzdelegation vom BR an die zuständigen Aemter in Art. 21 der Verordnung über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe vom 12. Dezember 1977 (SR 974.01) die DEH bereits seit zehn Jahren das Vorläufer-Institut IBPGR mitfinanziert. Der jährliche Beitrag wurde von Fr. 200'000.- im Jahre 1982 sukzessive auf Fr. 650'000.- im Jahre 1991 erhöht. Die Umwandlung des Instituts in eine juristische Person des Völkerrechts ermöglicht den bisherigen Finanzgebern und somit auch der

Schweiz, besser über die Vorgänge im Institut informiert zu werden, ist jedoch v.a. im Interesse des Institutes selbst. Aufgrund obiger Ausführungen sind wir der Ansicht, dass es in die Kompetenz des Bundesrates fällt, dem Beitritt der Schweiz zum IPGRI aufgrund der Kompetenzdelegation von Art. 10 des Bundesgesetzes über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe zuzustimmen und das EDA zu beauftragen das "Agreement on Establishment of the International Plant Genetic Resources Institute" zu unterzeichnen.

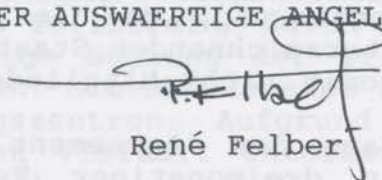
## IV.

Das Bundesamt für Justiz, das BUWAL, das BLW und die EFV sind mit dem vorliegenden Antrag einverstanden.

## V.

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

  
René Felber

Beilage: - Entwurf des Beschlussdispositivs  
- "Agreement on the Establishment of the International Plant Genetic Resources Institute"  
- "Convention portant création de l'Institut international des ressources phylogénétiques"  
- Pressecommuniqué

Protokollauszug an:

EDA 12 (2 GS, 2 DIO, 2 DV, 6 DEH) zur Ausführung  
EDI 5 (2 BUWAL) zur Kenntnis  
EJPD 5 zur Kenntnis  
EVD 5 (2 BLW, 2 BAWI) zur Kenntnis  
EFD 2 zur Kenntnis  
EFK 2 zur Kenntnis  
FinDel 2 zur Kenntnis

Beitritt der Schweiz zum "International Plant Genetic  
Resources Institute "

---

Aufgrund des Antrags des EDA vom 18. September 1991,  
Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens,

wird beschlossen:

1. Der Beitritt der Schweiz zum "International Plant Genetic Resources Institute" wird genehmigt.
2. Das EDA wird beauftragt, das "Agreement on Establishment of the International Plant Genetic Resources Institute" zu unterzeichnen.

Für getreuen Protokollauszug



## CONVENTION PORTANT CREATION DE L'INSTITUT INTERNATIONAL DES RESSOURCES PHYTOGENETIQUES

### Préambule

ATTENDU QUE le Groupe Consultatif pour la Recherche Agricole Internationale (désigné ci-après "CGIAR") est un groupe de gouvernements nationaux, d'agences multilatérales de coopération au développement, de fondations privées et autres, qui financent un nombre d'instituts internationaux de recherche dans le but d'améliorer la production agricole dans les pays en voie de développement;

## CONVENTION PORTANT CREATION DE L'INSTITUT INTERNATIONAL DES RESSOURCES PHYTOGENETIQUES

ATTENDU QUE le Groupe International des Ressources Phytogénétiques (désigné ci-après "GIRP") a été créé, sous l'égide du CGIAR, au sein de l'Organisation des Nations Unies pour l'Alimentation et l'Agriculture (désigné ci-après "FAO") et ont établi un "Fonds de dépôt" au sein de la FAO pour financer l'IRPGR dans le cadre d'un Accord signé par des représentants de la République Fédérale d'Allemagne, du Royaume des Pays Bas, du Royaume de Suède et du Royaume Uni de Grande Bretagne et d'Irlande du Nord;

ATTENDU QUE la FAO et l'IRPGR ont signé, le 21 Septembre 1990, un protocole d'accord de coopération de programmes dans lequel ils ont convenu de leurs responsabilités et rôles respectifs ainsi que des sujets de collaboration, dans le domaine des ressources phytogénétiques;

ATTENDU QUE dans le but de promouvoir mondiallement le développement et le renforcement des activités relatives aux ressources phytogénétiques au sein et en dehors du système CGIAR, le CGIAR a décidé de créer un Institut International des Ressources Phytogénétiques (désigné ci-après "IRPGR" ou "l'Institut"), qui assurera les tâches et fonctions de l'IRPGR et succèdera à l'IRPGR comme partie dans le protocole d'accord mentionné dans le paragraphe précédent;

## CONVENTION PORTANT CREATION DE L'INSTITUT INTERNATIONAL DES RESSOURCES PHYTOGENETIQUES

### Préambule

ATTENDU QUE le Groupe Consultatif pour la Recherche Agricole Internationale (désigné ci-après "CGIAR") est un groupe de gouvernements nationaux, d'agences multilatérales de coopération au développement, de fondations privées et autres, qui financent un nombre d'instituts internationaux de recherche dans le but d'améliorer la production agricole dans les pays en voie de développement;

ATTENDU QUE les membres du CGIAR ont créé en 1974 le Conseil International des Ressources Phytogénétiques (désigné ci-après "IBPGR") comme une entité internationale opérant, sous l'égide du CGIAR, au sein de l'Organisation des Nations Unies pour l'Alimentation et l'Agriculture (désigné ci-après "FAO") et ont établi un "Fonds de dépôt" au sein de la FAO pour financer l'IBPGR dans le cadre d'un Accord signé par des représentants de la République Fédérale d'Allemagne, du Royaume des Pays Bas, du Royaume de Suède et du Royaume Uni de Grande Bretagne et d'Irlande du Nord.

ATTENDU QUE la FAO et l'IBPGR ont signé, le 21 Septembre 1990, un protocole d'accord de coopération de programme dans lequel ils ont convenu de leurs responsabilités et rôles respectifs, ainsi que des sujets de collaboration, dans le domaine des ressources phytogénétiques;

ATTENDU QUE, dans le but de promouvoir mondialement le développement et le renforcement des activités relatives aux ressources phytogénétiques au sein et en dehors du système CGIAR, le CGIAR a décidé de créer un Institut International des Ressources Phytogénétiques (désigné ci-après "IPGRI" ou "l'Institut"), qui assumera les tâches et fonctions de l'IBPGR et succèdera à l'IBPGR comme partie dans le protocole d'accord mentionné dans le paragraphe précédent;

ATTENDU QUE l'IPGRI sera une partie intégrante du système CGIAR;

ATTENDU QUE les Parties à la présente Convention désirent créer l'IPGRI comme une institution intergouvernementale indépendante, adéquatement gouvernée, avec personnalité juridique et un statut international approprié, ayant les autorités, privilèges et immunités et autres conditions nécessaires pour lui permettre d'oeuvrer efficacement à la réalisation de ses objectifs.

A CET EFFET les Parties signataires sont convenues des dispositions suivantes:

### Article 1 Création

Il est créé une organisation internationale indépendante nommée "Institut International des Ressources Phytogénétiques" (désigné ci-après "IPGRI" ou "l'Institut"), comme une partie intégrante du système CGIAR et qui fonctionne conformément à la Constitution ci-jointe et faisant partie intégrante de cette convention et pouvant être modifiée de temps à autre en accord avec l'article 19 de ladite Constitution.

### Article 2 Consentement à être lié

- (i) Le consentement d'un Etat ou d'une Organisation Internationale à être lié par la présente convention est exprimé par une notification écrite, par un représentant dûment mandaté de cet Etat ou Organisation Internationale que les formalités légales requises ont été accomplies. Ce consentement ne constitue en aucune sorte une obligation d'apporter un support financier à l'IPGRI en dehors de contributions volontaires. Ce consentement n'implique pas non plus une responsabilité individuelle ou collective pour les dettes, engagements ou obligations de l'Institut.
- (ii) Cette Convention est ouverte à la signature des Etats et Organisations Internationales auprès du Ministère des Affaires Etrangères de la République italienne. Elle restera ouverte à la signature pour une période de 2 ans, à dater du 1 juin 1991, à moins que cette période ne soit prolongée avant son expiration par le Dépositaire à la requête du Conseil d'Administration de l'IPGRI.
- (iii) Le Gouvernement de la République italienne est le Dépositaire de la présente Convention.

- (iv) Le consentement à être lié par cette Convention est réalisé par les signataires en accord avec leurs propres lois, règlements et procédures.

### **Article 3 Adhésion**

- (i) Après l'expiration de la période spécifiée dans l'Article 2, paragraphe (ii), la présente Convention restera ouverte à l'adhésion par tout Etat ou Organisation Internationale ayant la capacité de conclure des traités, moyennant l'accord de la majorité simple du Conseil d'Administration de l'IPGRI.
- (ii) Un acte d'adhésion d'une Organisation Internationale doit contenir une déclaration qu'elle a la capacité de conclure des traités.
- (iii) Les actes d'adhésion doivent être déposés auprès du Dépositaire de la présente Convention.

### **Article 4 Règlement des litiges**

- (i) Tout litige entre les Parties concernant l'interprétation ou l'application de la présente Convention qui ne peut être réglé à l'amiable, sera soumis à un tribunal d'arbitrage composé de trois membres. Chaque Partie désignera un arbitre, et les deux arbitres ainsi choisis désigneront d'un commun accord un troisième arbitre comme leur président.
- (ii) Si une des Parties ne désigne pas son arbitre dans un délai de deux mois suivant une invitation de l'autre partie à effectuer cette désignation, cette dernière Partie peut inviter le Président de la Cour Internationale de Justice à procéder à la désignation requise.
- (iii) Si dans un délai de deux mois suivant leur désignation les deux arbitres sont incapables de se mettre d'accord sur le choix du troisième arbitre, l'une des Parties peut inviter le Président de la Cour Internationale de Justice à procéder à la désignation requise.
- (iv) Dans le cas où la présidence de la Cour Internationale de Justice est

vacante ou si le Président n'est pas en mesure d'exercer ses fonctions, ou si le Président est un ressortissant d'une des parties à ce litige, les désignations dont il est question ci-dessus seront effectuées par le Vice-président de la Cour ou, à défaut, par le doyen des juges.

- (v) A moins que les Parties n'en décident autrement, le tribunal déterminera ses propres procédures.
- (vi) Le tribunal prendra ses décisions à la majorité simple des voix. Ces décisions seront finales et liantes pour les Parties à ce litige.

#### **Article 5 Entrée en vigueur**

- (i) Cette Convention et la Constitution attachée à celle-ci, entreront en vigueur immédiatement après réception par le Dépositaire d'une notification écrite par trois Etats, parties à cette convention, que les formalités légales, nationales, requises pour le respect de cette Convention, ont été accomplies par ces Parties.
- (ii) Pour chaque Etat ou Organisation Internationale notifiant que les formalités requises ont été accomplies, ou déposant un instrument d'adhésion, après l'entrée en vigueur de cette Convention, cette convention entrera en vigueur le premier jour du mois suivant la date de réception de la notification par le Dépositaire.

#### **Article 6 Retrait**

Toute Partie à cette Convention peut, par instrument écrit auprès du Dépositaire, dénoncer la présente Convention. Cette résiliation du consentement à être lié deviendra effective trois mois après la date de réception dudit instrument.

#### **Article 7 Texte faisant foi**

Le texte faisant foi de la présente Convention ainsi que de la Constitution attachée à celle-ci, sera celui rédigé en langue anglaise.

En vertu de quoi, les Plénipotentiaires dûment autorisés par leur gouvernements respectifs ont signé la présente Convention en une seule version originale en langue anglaise.

### DES RESSOURCES PHYTOGÉNÉTIQUES

Fait à Rome le 1991  
Pour le Gouvernement de/du

Article 1. Sujet

Fait à Rome le 1991  
Pour le Gouvernement de/du

Fait à Rome le 1991  
Pour le Gouvernement de/du

Fait à Rome le 1991  
Pour l'Organisation Internationale

Article 2. Établissement du Siège

Article 3. Buts

Les buts de l'IPGRI sont:

a) d'aider et de appuyer, au sein et au dehors du système du CGIAR, les actions nécessaires à l'établissement et au soutien d'un programme international de conservation et d'utilisation des ressources phylogénétiques;

## CONSTITUTION DE L'INSTITUT INTERNATIONAL DES RESSOURCES PHYTOGENETIQUES

### Article 1 Statut

- (i) L'Institut International des Ressources Phytogénétiques (désigné ci-après "IPGRI" ou "l'Institut") est une partie intégrante du Groupe Consultatif pour la Recherche Agricole Internationale (désigné ci-après "CGIAR"). Il opère comme une organisation autonome, sans but lucratif, ayant un statut international. Sa gestion, son personnel et ses opérations sont apolitiques. Le but de l'Institut est exclusivement scientifique et éducatif.
- (ii) L'IPGRI est doté de la personnalité juridique et possède la capacité juridique la plus large nécessaire à l'exercice de ses fonctions et à l'accomplissement de ses buts.

### Article 2 Etablissement du Siège

Le pays dans lequel est établi le Siège de l'IPGRI est choisi par le Conseil d'Administration de l'IPGRI, après consultation du CGIAR et en accord avec les exigences relatives à l'exercice de ses fonctions et à l'accomplissement de son but. Le Conseil d'Administration peut établir des bureaux dans d'autres lieux suivant les besoins du programme de l'Institut.

### Article 3 Buts

Les buts de l'IPGRI sont:

- (a) d'initier et de stimuler, au sein et au dehors du système du CGIAR, les actions nécessaires à l'établissement et au soutien d'un programme international de conservation et d'utilisation des ressources phytogénétiques;

- (b) de promouvoir, d'encourager, de soutenir et de s'engager dans des activités ayant pour but de renforcer la conservation et l'utilisation des ressources phylogénétiques au niveau mondial, par la mise en oeuvre d'un programme de recherche, de formation, de diffusion d'information et d'activités de terrain visant à accroître les capacités de programmes nationaux et internationaux dans le domaine des ressources phylogénétiques;
- (c) de fournir, sur demande, des conseils scientifiques et techniques à l'Organisation des Nations Unies pour l'Alimentation et l'Agriculture (désignée ci-après "FAO") et autres organismes s'intéressant aux ressources phylogénétiques.

#### **Article 4 Principes Directeurs**

- (i) L'IPGRI initie, catalyse, encourage et coordonne des activités dans le domaine des ressources phylogénétiques, en collaboration avec des institutions nationales, régionales et internationales, afin d'atteindre les buts décrits dans l'Article 3 de la présente Constitution.
- (ii) L'IPGRI base son mode d'action dans le domaine des ressources phylogénétiques sur les principes suivants:
- (a) que les ressources phylogénétiques sont librement accessibles à tous les utilisateurs *bona fide*;
- (b) que les besoins du monde des ressources phylogénétiques évoluent en fonction des changements dans l'environnement physique, scientifique, politique et social, et qu'une flexibilité dans la manière de satisfaire à ces besoins est nécessaire;
- (c) que les organisations et les programmes nationaux, régionaux et internationaux de ressources phylogénétiques ont tous un rôle essentiel dans la conservation et l'utilisation de ces ressources;
- (d) que les activités de l'Institut dans le domaine de la conservation des ressources phylogénétiques doivent faire part de l'effort global de conservation de la biodiversité;
- (e) que l'ensemble du pool de gènes d'une culture, incluant les espèces sauvages apparentées, est l'unité de base pour la conservation, l'étude et l'utilisation des ressources phylogénétiques;



- (f) que les priorités pour les activités relatives au pool de gènes d'une culture doivent être établies collectivement;
- (g) qu'une approche intégrée de la conservation, impliquant une action collaborative et utilisant des méthodes complémentaires et compatibles, permet d'assurer le plus efficacement la sécurité à long terme du pool de gènes d'une culture;
- (h) que les besoins des pays en voie de développement doivent recevoir une attention particulière dans les activités de l'Institut;
- (i) que les questions sociologiques, y compris les facteurs liés au genre, doivent être considérés dans tous les aspects des opérations entreprises par l'Institut;
- (j) qu'il ne doit y avoir aucune discrimination sur la base de sexe, race, croyance ou couleur dans la politique d'emploi de l'Institut.

#### Article 5 Activités

- (i) L'IPGRI élabore un programme de recherche en vue de maintenir et de développer la base technologique et scientifique, ainsi que l'expertise professionnelle, nécessaires au soutien de la science de la conservation et de l'utilisation des ressources phytogénétiques. Ce programme de recherche est axé sur le développement de nouvelles technologies et leur transfert à la communauté des utilisateurs de ces technologies. Ces activités de recherche incluront le développement de stratégies intégrées de conservation pour les pools de gènes des différentes cultures, mettant en oeuvre des méthodes complémentaires de conservation.
- (ii) L'IPGRI développe le concept de réseaux de ressources génétiques des cultures, afin de permettre de coordonner toutes les activités relatives au pool de gènes d'une culture donnée, d'assurer la pleine collaboration de tous les participants du réseau, incluant les conservateurs et les utilisateurs, et de partager les responsabilités pour la conservation, l'étude et l'utilisation du pool de gènes en question. L'Institut jouera un rôle de catalyseur et d'initiateur de ces réseaux et contribuera, au besoin, au développement ultérieur de ces réseaux.

- (iii) L'IPGRI porte assistance aux programmes nationaux de ressources phylogénétiques, reconnaissant que chaque programme national a ses besoins propres, mais assistant en priorité ceux des pays en voie de développement. Cette assistance inclura une aide dans la formulation d'une politique et de stratégies dans le domaine des ressources phylogénétiques, dans la planification de structures organisationnelles et institutionnelles permettant de mettre en oeuvre des programmes et des projets dans le domaine des ressources phylogénétiques, dans l'identification de sources de financement et dans l'apport de conseils scientifiques par le personnel de l'Institut, pour l'exécution de ces programmes et projets.
- (iv) L'IPGRI agit comme un agent catalyseur et coordonateur, il encourage la collaboration et la mise en commun d'expérience et favorise la planification conjointe de toutes les activités dans le domaine des ressources phylogénétiques.
- (v) L'IPGRI collabore avec la FAO au développement d'un programme de surveillance du statut des ressources phylogénétiques au niveau mondial. Il stimule le développement de programmes nationaux, régionaux et internationaux. L'Institut rassemble et traite l'information au sujet des ressources phylogénétiques et agit, selon les besoins, en distributeur central de cette information.
- (vi) L'IPGRI se tient au courant des politiques, activités et capacités des autres institutions intéressées par les ressources phylogénétiques et d'autres sujets liés, tels que la protection de la propriété intellectuelle, et il agira, sur demande, comme conseiller dans ces domaines, tant au sein, qu'au dehors du système du CGIAR.
- (vii) L'IPGRI réalise toute autre activité jugée nécessaire ou utile par son Conseil d'Administration, à la poursuite des buts décrits dans l'Article 3 de la présente Constitution.

#### **Article 6 Pouvoirs**

- (i) Dans la poursuite des buts et des activités décrits ci-dessus, l'IPGRI a les pouvoirs suivants:

## Articles 20

- (a) de recevoir, d'acquérir ou d'obtenir de toute autre façon légale, de toute autorité gouvernementale ou de toute personne morale ou physique, société, association, firme, fondation ainsi que de toute autre entité nationale, régionale ou internationale, les chartes, licences, droits, concessions ou droits similaires et assistance - financière ou autre - nécessaires et contribuant à la réalisation des buts de l'Institut;
- (b) de recevoir, d'acquérir ou d'obtenir de toute autre façon légale, de toute autorité gouvernementale ou de toute personne, morale ou physique, société, association, firme, fondation ainsi que de toute autre entité nationale, régionale ou internationale, par donation, cession, échange, disposition testamentaire, legs, achat, concession, irrévocables ou par fidéicommis, des contributions sous forme de biens mobiliers ou immobiliers incluant fonds et effets de valeur, étant utiles ou nécessaires à la poursuite des buts et des activités de l'Institut et de détenir, administrer, utiliser, vendre ou céder lesdits biens;
- (c) de conclure des traités et des contrats;
- (d) d'engager du personnel suivant ses propres règlements;
- (e) d'entamer des poursuites judiciaires et d'assurer sa défense;
- (f) de se livrer à toute autre activité pouvant être nécessaire, opportune ou appropriée à la poursuite et à la réalisation de l'un ou de tous les buts ou activités décrits ci-dessus ou qui apparaîtront à un moment donné comme utile ou nécessaire à la poursuite des buts et des activités de l'Institut.
- (ii) Aucune part des revenus de l'Institut ne peut bénéficier, ou être distribuée à ses membres, administrateurs, employés ou autres personnes privées, sauf que l'Institut est autorisé et habilité à payer indemnités et salaires raisonnables pour services rendus et à effectuer des paiements et répartitions pour la poursuite des buts décrits dans l'Article 3 de cette Constitution.

## Article 7 Organes

Les principaux organes de l'IPGRI sont:

- (a) le Conseil d'Administration (désigné ci-après "Conseil");
- (b) le Directeur général

## Article 8 Composition du Conseil

(i) Le Conseil comprend quinze membres choisis comme suit:

- (a) quatre membres élus par le Conseil sur nomination du CGIAR et huit membres ordinaires élus par le Conseil. Il sera fait égard à l'expérience professionnelle et aux qualifications des candidats, à leur répartition géographique et aux institutions et pays intéressés par, et apportant une contribution substantielle à l'Institut;
- (b) un membre nommé par le pays hôte;
- (e) un membre nommé par la FAO;
- (d) le Directeur général de l'IPGRI comme membre *ex officio*.

(ii) Les membres du Conseil sont nommés pour un terme déterminé par le Conseil, avant la nomination, de trois ans maximum, sauf le Directeur général qui sert comme membre pendant toute la durée de son mandat, et les membres nommés par la FAO et le pays hôte. Les vacances parmi les membres nommés par le CGIAR et les membres ordinaires pour cause de retraite, décès, incapacité ou pour toute autre cause seront remplies selon les mêmes règles que pour les nominations originales. Un nouveau membre, nommé pour remplacer un autre membre au cours de son terme, peut être nommé pour le terme restant ou pour tout autre terme ne dépassant pas trois ans.

- (iii) Les membres du Conseil sont éligibles pour un second terme, mais ne serviront pas plus de deux termes successifs, sauf que le membre élu comme Président peut voir son terme prolongé par le Conseil afin de lui permettre de compléter son terme de Président à condition qu'il ne serve pas plus de huit années consécutives au sein du conseil. Afin d'assurer la continuité des politiques et des opérations, le Conseil assurera que les termes de ses membres seront décalés.
- (iv) Les membres du Conseil - autres que le Directeur général et les membres nommés par la FAO et le pays hôte - servent en leur capacité personnelle. Ils ne sont pas considérés et n'agissent pas comme des représentants officiels de leur gouvernement ou organisation.
- (v) Le terme et la sélection du membre nommé par le pays hôte sont déterminés par le pays hôte.
- (vi) Le terme et la sélection du membre nommé par la FAO sont déterminés par la FAO.
- (vii) Le Conseil de l'IPGRI, au moment de sa création, aura la même composition que le Conseil d'Administration de l'IBPGR juste avant ce moment, et les termes de chaque membre du Conseil initial de l'IPGRI seront ceux établis à l'origine pour ces membres au sein du Conseil d'administration de l'IBPGR.

#### **Article 9 Fonctions et Pouvoirs du Conseil**

- (i) Le Conseil administre l'IPGRI dans toutes ses affaires. Son rôle est d'assurer que:
  - (a) l'Institut a des objectifs, programmes et plans qui sont en accord avec les objectifs et les buts du système du CGIAR dont il fait partie;
  - (b) l'Institut est dirigé efficacement par le Directeur général, en accord avec les objectifs, programmes et budgets approuvés et conformément aux lois et règlements;
  - (c) le bien-être futur de l'IPGRI, et du système du CGIAR dont il fait partie, n'est pas mis en danger en exposant ses ressources financières, son personnel ou sa crédibilité à des risques imprudents.

(ii) A cette fin, le Conseil a les devoirs suivants:

- (a) définir les objectifs et approuver les plans pour atteindre les buts de l'Institut et contrôler la réalisation de ces buts;
- (b) déterminer la politique à mettre en oeuvre par le Directeur général dans la poursuite de ces objectifs;
- (c) nommer le Directeur général, déterminer ses conditions d'emploi, contrôler sa performance et congédier le Directeur général si sa performance n'est pas adéquate;
- (d) approuver les grandes lignes de l'organisation de l'Institut;
- (e) approuver la politique d'emploi et les échelles de salaires et indemnités;
- (f) déterminer les priorités au sein des principaux éléments du programme de l'Institut;
- (g) approuver le programme et le budget de l'Institut, ainsi que son Rapport Annuel;
- (h) assurer l'efficacité, l'intégrité et la responsabilité financière de l'Institut;
- (i) nommer un auditeur externe et approuver un plan d'apurement annuel;
- (j) approuver une politique d'investissement et contrôler sa mise en oeuvre;
- (k) superviser les principaux emprunts, les expansions importantes, y compris l'achat et la cession de biens importants;
- (l) assurer que l'Institut respecte la politique décidée par le CGIAR;

- (m) assurer que les recommandations et suggestions faites par les revues des activités de l'Institut, approuvées par le CGIAR, sont dûment prises en considération;
  - (n) assurer que les membres du Conseil n'ont pas de conflit d'intérêt;
  - (o) assurer que la composition du Conseil soit telle que l'expérience nécessaire pour assumer toutes ses responsabilités, contrôler la performance des membres du Conseil, et évaluer la performance du Conseil, soit présente.
  - (p) effectuer toute tâche pouvant être nécessaire ou appropriée pour l'accomplissement de l'un ou de tous les buts de l'Institut décrits dans l'Article 3.
- (iii) Le Conseil peut nommer, parmi ses membres, un Comité exécutif qui a le pouvoir d'agir en son nom entre deux réunions du Conseil et dans les domaines qui lui sont délégués par le Conseil. Toute action intérimaire du Comité exécutif est rapportée au Conseil entier lors de la réunion suivante.
- (iv) Le Conseil peut établir tout autre Comité jugé nécessaire à l'accomplissement de ses fonctions.

#### **Article 10 Vote au sein du Conseil**

Le vote au sein du Conseil sera effectué comme suit:

- (a) chaque membre du Conseil possède une voix, excepté le membre nommé par la FAO qui, à la demande de la FAO, est un membre non-votant;
- (b) les décisions du Conseil sont prises à la majorité simple des membres votant présents, sauf dans les cas spécifiés dans cette Constitution;

### Article 11 Procédure du Conseil

- (i) Le conseil élit un de ses membres comme Président. Le terme normal du Président est de trois ans. Le Conseil peut réélire son Président pour un second terme de trois ans maximum.
- (ii) Le Conseil se réunit au moins une fois par an.
- (iii) Le Conseil adoptera ses propres règles de procédure.
- (iv) La majorité des membres constituera un quorum pour les réunions du Conseil.

### Article 12 Nomination du Directeur général

La nomination du Directeur général de l'IPGRI, la durée de ses fonctions, ainsi que la décharge de ses fonctions, sont décidés par la majorité des deux tiers de tous les membres votant du Conseil.

### Article 13 Fonctions et Pouvoirs du Directeur général

- (i) Le Directeur général est responsable devant le Conseil pour les opérations et la direction de l'IPGRI, il/elle veille à ce que les programmes et objectifs soient développés et mis en oeuvre de façon appropriée. Il/elle est l'Administrateur délégué de l'Institut.
- (ii) Le Directeur général met en oeuvre la politique déterminée par le Conseil, suit les recommandations du Conseil quant au fonctionnement de l'Institut et exécute les directives du Conseil. En particulier, le Directeur général, sous la supervision du Conseil:



- (a) développe un plan stratégique pour les opérations de l'Institut et le maintient en revue permanente;
- (b) développe un programme et budget, et le soumet pour approbation en accord avec les procédures établies du CGIAR, et prépare le Rapport Annuel de l'Institut;
- (c) supervise la planification et la direction des activités de l'Institut dans le domaine des ressources phytogénétiques afin d'assurer l'efficacité de la programmation, de la mise en oeuvre des projets et de l'analyse et de l'évaluation des programmes en cours. De plus, il apporte la vision et la compréhension nécessaires au développement de stratégies nouvelles;
- (d) recrute et dirige du personnel hautement qualifié;
- (e) maintient à jour les comptes financiers et autres données et les garde à la disposition du Conseil ou d'autres instances appropriées;
- (f) assure que les comptes soient apurés annuellement par un auditeur indépendant;
- (g) maintient le Président du Conseil au courant des affaires importantes intéressant l'Institut;
- (h) exécute toute autre fonction lui étant déléguée par le Conseil.
- (iii) Le Directeur général est le représentant légal de l'IPGRI. Il/elle signe tous les actes, contrats, accords, conventions, traités et autres documents légaux nécessaires au fonctionnement normal de l'Institut. Le Conseil peut stipuler dans quelle mesure le Directeur général peut déléguer ses pouvoirs. Les contrats, conventions et traités affectant la gouvernance, les objectifs, l'emplacement, l'expansion ou la dissolution de l'IPGRI ainsi que les questions de fond dans la relation avec le pays hôte sont sujets à l'approbation du Conseil.

#### Article 14 Personnel

- (i) Le personnel est engagé par le Directeur général dans le cadre des règlements approuvés par le Conseil.
- (ii) Le facteur le plus important dans la sélection du personnel et dans la détermination des conditions d'emploi est la nécessité de s'assurer les niveaux de qualité, d'efficacité, de compétence et d'intégrité les plus élevés.
- (iii) Les barèmes de salaires, les plans d'assurance et de pension et les autres conditions d'emploi seront inscrits dans les règlements du personnel et sont en principe comparables à ceux des autres institutions du CGIAR.

#### Article 15 Financement

- (i) Le budget de base de l'IPGRI est financé par les membres du CGIAR. Les opérations financières de l'Institut seront gouvernées par les règles financières établies par le Conseil, en accord avec les principes établis du CGIAR. L'Institut est aussi autorisé à recevoir des contributions d'autres sources afin de financer des opérations qui ne sont pas couvertes par le budget de base.
- (ii) Le budget de l'Institut est approuvé annuellement par le Conseil et est soumis au CGIAR pour approbation.
- (iii) Les comptes de l'Institut seront annuellement apurés en détail par une firme internationale, indépendante d'expertise comptable engagée par le Conseil sur recommandation du Directeur général. Les résultats de ces vérifications seront soumis, par le Directeur général au Conseil pour son approbation et au CGIAR.

#### Article 16. Relations avec le CGIAR

L'IPGRI est une partie intégrante du système du CGIAR et participe pleinement à ce système. De ce fait, l'Institut soumet son programme et son budget annuel au CGIAR et ceux-ci seront approuvés d'un commun accord entre le CGIAR et l'Institut. De plus, l'Institut sera soumis à une revue périodique de son programme et de sa direction par un panel indépendant nommé par le Comité Consultatif Technique du CGIAR et par le secrétariat du CGIAR.

Draft 17 May 1991

### **Article 17 Relations avec d'autres organisations**

- (i) Afin de poursuivre ses objectifs de la façon la plus efficace, l'IPGRI peut conclure des accords de coopération avec toute organisation ou institution nationale, régionale ou internationale pertinente.
- (ii) Les relations de l'Institut avec la FAO sont réglées par un Protocole d'Accord de coopération de programme signé par la FAO et l'IBPGR le 21 septembre 1990, et qui pourra être modifié de temps en temps.

### **Article 18 Droits, Privilèges et Immunités**

- (i) L'IPGRI conclut avec le pays hôte des accords assurant à l'Institut, à son personnel et à ses visiteurs officiels dans le territoire du pays hôte, les mêmes droits, privilèges et immunités habituellement accordés aux autres organisations internationales, à leur personnel et à leurs visiteurs officiels. Ces droits, privilèges et immunités seront spécifiés dans un Accord de Siège conclu avec le pays hôte.
- (ii) Similairement, l'IPGRI peut, conformément à l'article 2 ci-dessus, conclure des accords avec d'autres pays dans lesquels l'Institut opère afin d'assurer à l'IPGRI, ses fonctionnaires et son personnel les privilèges et immunités requises pour son travail.
- (iii) Les privilèges et immunités mentionnés ci-dessus sont accordés uniquement pour assurer le bon fonctionnement de l'IPGRI en toutes circonstances et la complète indépendance des personnes à qui elles sont accordés.

### **Article 19 Modifications**

Cette Constitution peut être modifiée par le Conseil, par une majorité des deux-tiers des membres votant, à condition que tous les membres du Conseil

#### Article 14. Personnel

aient été informés de la proposition de modification et que le texte entier leur ait été envoyé au moins huit semaines avant la réunion du Conseil, à moins qu'une dérogation à ce délai n'ait été approuvée par tous les membres du Conseil. Les modifications importantes de la Constitution telles que celles ayant trait au Statut, au pays hôte du siège, aux objectifs et à la dissolution, seront en plus soumises à l'approbation du CGIAR.

#### Article 20. Dissolution

- (i) Moyennant l'approbation du CGIAR, l'IPGRI peut être dissout par une majorité des trois-quarts des membres votant du Conseil s'il est établi que les objectifs de l'IPGRI ont été atteints de façon satisfaisante ou s'il est déterminé que l'IPGRI ne peut plus fonctionner efficacement.
- (ii) En cas de dissolution, les avoirs de l'IPGRI situés dans le pays hôte ou dans d'autres pays seront transférés à ces pays afin d'être utilisés à des fins similaires ou distribués aux institutions ayant des objectifs similaires à ceux de l'IPGRI dans les pays respectifs, après accord entre les gouvernements de ces pays et le Conseil, en consultation avec le CGIAR.

#### Article 19. Modifications

Cette Constitution peut être modifiée par une majorité des deux-tiers des membres votant à condition que tous les membres du Conseil aient été informés de la proposition de modification et que le texte entier leur ait été envoyé au moins huit semaines avant la réunion du Conseil, à moins qu'une dérogation à ce délai n'ait été approuvée par tous les membres du Conseil. Les modifications importantes de la Constitution telles que celles ayant trait au Statut, au pays hôte du siège, aux objectifs et à la dissolution, seront en plus soumises à l'approbation du CGIAR.

## AGREEMENT ON THE ESTABLISHMENT

OF

Draft 17 May 1991

## THE INTERNATIONAL PLANT GENETIC RESOURCES INSTITUTE

## Preamble

WHEREAS, the Consultative Group on International Agricultural Research (hereinafter referred to as "CGIAR") has been established by the Government of India, the Government of the Netherlands, the Government of the United Kingdom, the Government of the United States of America, the Government of the Federal Republic of Germany, the Government of the Kingdom of the Netherlands, the Government of the Kingdom of Sweden and the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, and other governments, international aid agencies, private foundations and others that are supporting a number of international research centres for the purpose of improving and increasing agricultural production throughout the developing world;

**AGREEMENT ON THE ESTABLISHMENT  
OF  
THE INTERNATIONAL PLANT  
GENETIC RESOURCES INSTITUTE**

WHEREAS, the members of the CGIAR in 1974 established the International Board for Plant Genetic Resources (hereinafter referred to as "IBPGR"), as an international entity operating under the aegis of the CGIAR and located in the Food and Agriculture Organization of the United Nations (hereinafter referred to as "FAO"), and also created a Trust Fund in FAO to finance IBPGR through a Letter of Agreement signed by representatives of the Federal Republic of Germany, the Kingdom of the Netherlands, the Kingdom of Sweden and the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland;

WHEREAS, FAO and IBPGR having agreed to their respective roles and responsibilities and their specific areas of collaboration in the field of plant genetic resources, signed a Memorandum of Understanding on programme cooperation on 21 September 1980 setting forth that agreement;

WHEREAS, with the intention of promoting the development and strengthening of plant genetic resources activities worldwide, both within and outside the CGIAR system, the CGIAR has decided to establish an International Plant Genetic Resources Institute (hereinafter referred to as "IPGRI" or "the Institute"), which will assume all the tasks and functions of IBPGR, and succeed IBPGR as the party to the Memorandum of Understanding referred to in the preceding paragraph;

**AGREEMENT ON THE ESTABLISHMENT  
OF  
THE INTERNATIONAL PLANT GENETIC RESOURCES INSTITUTE**

**Preamble**

WHEREAS, the Consultative Group on International Agricultural Research (hereinafter referred to as "CGIAR") is a group of national governments, multilateral aid agencies, private foundations and others that are supporting a number of international research centres for the purpose of improving and increasing agricultural production throughout the developing world;

WHEREAS, the members of the CGIAR in 1974 established the International Board for Plant Genetic Resources (hereinafter referred to as "IBPGR"), as an international entity operating under the aegis of the CGIAR and located in the Food and Agriculture Organization of the United Nations (hereinafter referred to as "FAO"), and also created a Trust Fund in FAO to finance IBPGR through a Letter of Agreement signed by representatives of the Federal Republic of Germany, the Kingdom of the Netherlands, the Kingdom of Sweden and the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland;

WHEREAS, FAO and IBPGR having agreed to their respective roles and responsibilities and their specific areas of collaboration in the field of plant genetic resources, signed a Memorandum of Understanding on programme cooperation on 21 September 1990 setting forth that agreement;

WHEREAS, with the intention of promoting the development and strengthening of plant genetic resources activities worldwide, both within and outside the CGIAR system, the CGIAR has decided to establish an International Plant Genetic Resources Institute (hereinafter referred to as "IPGRI" or "the Institute"), which will assume all the tasks and functions of IBPGR, and succeed IBPGR as the party to the Memorandum of Understanding referred to in the preceding paragraph;

WHEREAS, IPGRI is intended to be an integral part of the CGIAR system;

WHEREAS, the Parties to this Agreement wish to create IPGRI as an independent intergovernmental institution with suitable governance, juridical personality, and appropriate international status, authorities, privileges and immunities and other conditions necessary to enable it to operate effectively towards the attainment of its objectives;

NOW THEREFORE, the Parties signatory hereto agree as follows:

### **Article 1 Establishment**

There shall be established an independent international organization entitled the "International Plant Genetic Resources Institute" (hereinafter referred to as "IPGRI" or "the Institute") as an integral part of the CGIAR system, which to operate in accordance with the Constitution appended hereto and made an integral part hereof, as such Constitution may be amended from time to time in accordance with Article 19 thereof.

### **Article 2 Consent to be bound**

(i) The consent of a State or of an International Organization to be bound by this Agreement, is expressed through a written notification from a duly authorized representative of that State or of that International Organization that the formalities required by its legislation have been accomplished. Such a consent shall not constitute any obligation whatsoever to provide financial support to IPGRI beyond voluntary contributions. Nor shall such consent imply any responsibility, individually or collectively, for any debts, liabilities or obligations of the Institute.

(ii) This Agreement shall be open for signature by States and International Organizations at the Ministry of Foreign Affairs of the Republic of Italy. It shall remain open for signature for a period of two years from 1 June 1991, unless such period is extended prior to its expiry by the Depositary at the request of the Board of Trustees of IPGRI.

(iii) The Government of the Republic of Italy shall be the Depositary of this Agreement.

(iv) The consent to be bound by this Agreement shall be undertaken by the signatories in accordance with their own laws, regulations and procedures.

### **Article 3 Accession**

(i) After the expiration of the period specified in Article 2, paragraph (ii), the present Agreement shall remain open for accession by any State and any International Organization which has the capacity to conclude treaties, contingent upon approval by the Board of Trustees of IPGRI by simple majority.

(ii) An instrument of accession of an International Organization shall contain a declaration that it has the capacity to conclude treaties.

(iii) The instruments of accession shall be deposited with the Depositary of this Agreement.

### **Article 4 Settlement of Disputes**

(i) Any dispute between the Parties concerning the interpretation or application of the present Agreement which cannot be settled amicably, shall be submitted, at the request of any Party to the dispute, to an arbitral tribunal, composed of three members. Each Party shall appoint one arbitrator and the two arbitrators thus appointed shall together appoint a third arbitrator as their chairperson.



- (ii) If one of the Parties fails to appoint its arbitrator and has not proceeded to do so within two months after an invitation from the other Party to make such an appointment, the latter Party may invite the President of the International Court of Justice to make the necessary appointment.
- (iii) If the two arbitrators are unable to reach agreement, in the two months following their appointment, on the choice of the third arbitrator, either Party may invite the President of the International Court of Justice to make the necessary appointment.
- (iv) In the event of a vacancy in the presidency of the International Court of Justice or of the inability of the President to exercise the functions of the presidency, or in the event that the President should be a national of the party to the dispute, the appointment herein provided for may be made by the vice-president of the court or, failing him, by the senior judge.
- (v) Unless the Parties decide otherwise, the tribunal shall determine its own procedure.
- (vi) The tribunal shall reach its decision by a majority of votes. Such decision shall be final and binding on the Parties to the dispute.

### **Article 5 Entry into Force**

- (i) This Agreement and the Constitution appended thereto shall come into force immediately upon receipt by the Depositary of written notifications by three state parties to this Agreement that the formalities required by the national legislation of such parties with respect to this Agreement have been accomplished.
- (ii) For each State or International Organization notifying that the formalities required have been accomplished, or depositing an instrument of accession, after the entry into force of this Agreement, this Agreement will enter into force on the first day of the month after the date of receipt by the Depositary of the notification.

## Article 6 Termination

Any party to this Agreement may, by written instrument to the Depositary, denounce this Agreement. Such termination of the consent to be bound shall become effective three months after the date on which such instrument is received.

## Article 7 Authentic text

The authentic text of the present Agreement, including the Constitution appended thereto, shall be in the English language.

IN WITNESS WHEREOF, the undersigned Plenipotentiaries, being duly authorized by their respective Governments, have signed this Agreement in a single original in the English language.

Done at Rome on 1991  
For the Government of \_\_\_\_\_

Done at Rome on 1991  
For the Government of \_\_\_\_\_

Done at Rome on 1991  
For the Government of \_\_\_\_\_

Done at Rome on 1991  
For the International Organization of \_\_\_\_\_

## CONSTITUTION OF THE INTERNATIONAL PLANT

### GENETIC RESOURCES INSTITUTE

#### Article 1 Status

(i) The International Plant Genetic Resources Institute (hereinafter referred to as "IPGRI" or "the Institute") is an integral part of the Consultative Group on International Agricultural Research (hereinafter referred to as the "CGIAR"). It shall operate as a non-profit autonomous organization, international in status and non-political in management, staffing and operations. The Institute shall be organized exclusively for scientific and educational purposes.

(ii) IPGRI shall possess full juridical international personality and enjoy such legal capacities as may be necessary for the exercise of its functions and the fulfilment of its purposes.

#### Article 2 Headquarters Location

The country of location of IPGRI's headquarters shall be designated by the Board of Trustees of IPGRI after consultation with the CGIAR, and in accordance with the requirements for the exercise of the functions and the fulfillment of the purposes of IPGRI. The Board of Trustees may establish offices in other locations as required to support the Institute's programme.

### **Article 3 Aims**

The aims of IPGRI shall be threefold:

- (a) to initiate and stimulate both within and outside the CGIAR system the action needed to establish and sustain an international programme for the conservation and utilization of plant genetic resources;
- (b) to promote, encourage, support and engage in activities to strengthen plant genetic resources conservation and utilization worldwide through the implementation of a programme of research, training, dissemination of information and field activities designed to enhance the capabilities of national and international programmes in plant genetic resources;
- (c) to provide, on request, scientific and technical advice to the Food and Agriculture Organization of the United Nations (hereinafter referred to as "FAO") and other bodies concerned with plant genetic resources.

### **Article 4 Guiding Principles**

- (i) IPGRI shall initiate, catalyze, promote and coordinate plant genetic resources efforts in partnership with national, regional and international institutions to achieve the aims described in Article 3 hereof.
- (ii) IPGRI shall base its approach to plant genetic resources on the following principles:

- (a) that plant genetic resources should be freely available to all *bona fide* users;
- (b) that the needs of the plant genetic resources community change in response to changes in physical, scientific, political and social environments, necessitating a flexibility in responding to these needs;
- (c) that national, regional and international organizations and programmes in plant genetic resources all have essential roles in conserving and utilizing these resources;
- (d) that the Institute's work on the conservation of plant genetic resources should form part of the total effort in the conservation of the world's biodiversity;
- (e) that the total genepool of a crop, including its wild relatives, is the basic unit for conservation, study, and utilization;
- (f) that priorities for work on crop genepools should be set collectively;
- (g) that an integrated approach to conservation involving collaborative action and using complementary and compatible methods provides the best option for securing the long term safety of crop genepools;
- (h) that the needs of developing countries should be given particular attention in all activities undertaken by the Institute;
- (i) that sociological issues, including the gender variable, should be considered in all aspects of operations undertaken by the Institute;
- (j) that there should be no discrimination on the basis of sex, race, creed or colour in the employment practices of the Institute.

### **Article 5 Activities**

- (i) IPGRI shall formulate a research programme to develop and maintain the necessary scientific and technological base and the necessary staff expertise to underpin the science of plant genetic resources conservation and use. This programme shall be directed towards innovation and technology development and the transfer of the results of such work to IPGRI's user community. This activity shall include the development of integrated conservation strategies for different crop genepools, using complementary conservation methods.

- (ii) IPGRI shall develop the concept of crop genetic resources networks, whereby all activities on the genetic resources of a crop gene pool are coordinated through a network, to promote full collaboration among all participants, including both conservationists and users, and a sharing of responsibilities for the conservation, study and use of the particular gene pool. The Institute shall act as a catalyst to initiate crop networks and shall assist the further development of the networks, if and when required.
- (iii) IPGRI shall provide or arrange for assistance to national plant genetic resources programmes, recognizing that different national programmes have different requirements, but giving priority to those of developing countries. Such assistance will include direct inputs by the Institute with respect to formulating overall plant genetic resources policies and strategies, designing organizational and institutional arrangements for carrying out plant genetic resources programmes and projects, identifying possible financial resources and having the Institute's staff provide scientific advice in the execution of such programmes or projects.
- (iv) IPGRI shall act as a catalytic and coordinating body and shall promote collaboration, share expertise and encourage joint planning in all plant genetic resources activities.
- (v) IPGRI shall collaborate with FAO in developing an effective programme to monitor the status of plant genetic resources in the world and shall work towards the development of national, regional and international programmes. The Institute shall obtain and process information on plant genetic resources and act as a central distributor of this information where and when it is needed.
- (vi) IPGRI shall keep abreast of policies, practices and capabilities of other agencies active in the field of plant genetic resources and on related issues such as intellectual property rights, and shall, upon request, serve in an advisory role on these matters within and outside the CGIAR system.
- (vii) IPGRI shall perform such other activities as its Board of Trustees may find necessary or useful in furtherance of the aims set forth in Article 3 hereof.

## **Article 6 Powers**

- (i) In furtherance of the aforesaid aims and activities, IPGRI shall have the following powers:
- (a) to receive, acquire or otherwise lawfully obtain from any governmental authority or from any corporation, company, association, person, firm, foundation or other entity whether international, regional or national, such charters, licenses, rights, concessions or similar rights, and assistance - financial or otherwise - as are conducive to and necessary for the attainment of the aims of the Institute;
  - (b) to receive, acquire or otherwise lawfully obtain from any governmental authority or from any corporation, company, association, person, firm, foundation or other entity, whether international, regional or national, by donation, grant, exchange, devise, bequest, purchase or lease, either absolutely or in trust, contributions consisting of such properties, real, personal, or mixed including funds and valuable effects or items, as may be useful or necessary to pursue the aims and activities of the Institute and to hold, operate, administer, use, sell, convey or dispose of the said properties;
  - (c) to enter into treaties and contracts;
  - (d) to employ persons according to its own regulations;
  - (e) to institute, and defend in, legal proceedings;
  - (f) to perform all acts and functions as may be found necessary, expedient, suitable or proper for the furtherance, accomplishment or attainment of any and/or all of the purposes and activities herein stated, or which shall appear, at any time, as conducive to or necessary and useful for the aims and activities of the Institute.

(ii) No part of the earnings of the Institute shall inure to the benefit of, or be distributable to, its members, trustees, officers, or other private persons, except that the Institute shall be authorized and empowered to pay reasonable compensation for services rendered and to make payments and distributions in furtherance of the aims set forth in Article 3 hereof.

### **Article 7 Organs**

The organs of IPGRI shall be:

- (a) The Board of Trustees (hereinafter referred to as the "Board");
- (b) The Director General.

### **Article 8 Composition of the Board**

- (i) The Board shall consist of fifteen members, selected as follows:
  - (a) four members elected by the Board upon nomination by the CGIAR, and eight members-at-large elected by the Board. Regard shall be paid especially to proposed members' professional experience and qualifications, to appropriate geographical distribution, and to agencies or countries which have concern for and provide substantial support to the Institute;
  - (b) one member appointed by the host country;
  - (c) one member appointed by FAO;
  - (d) the Director General of IPGRI as a member *ex officio*.



- (ii) The members of the Board, except the Director General who serves as a member for her/his whole term of office and the members appointed by FAO and the host country, shall be appointed for terms of no more than three years as determined by the Board in advance of the appointment. Vacancies among members nominated by the CGIAR and among the members-at-large by reason of their retirement, death, incapacity, or any other cause shall be filled in the same manner as the original appointments. A new member appointed to replace a member during the latter's term, may be appointed for the remaining term of the member being replaced or for some other term of no more than three years.
- (iii) The members of the Board are eligible for reappointment to a second term, but shall not serve more than two successive terms, except that the member elected as Chairperson may have her/his term extended by the Board in order to coincide with her/his appointment as Chairperson, provided that no member shall serve for more than eight consecutive years on the Board. To ensure continuity of policies and operations, members shall serve staggered terms as determined by the Board.
- (iv) The members of the Board - other than the Director General and the members appointed by FAO and by the host country - serve in a personal capacity and are not considered, nor do they act, as official representatives of governments or organizations.
- (v) The term of office and the selection of the member appointed by the host country will be determined by the host country.
- (vi) The term of office and the selection of the member appointed by FAO will be determined by FAO.
- (vii) The Board of IPGRI at the time it is established shall have the same composition as the Board of IBPGR immediately prior to that time and the term of office of each member of IPGRI's initial Board shall be the term originally set for the member in IBPGR's Board.

## **Article 9 Functions and Powers of the Board**

- (i) The Board governs IPGRI in all affairs of the Institute. Its role shall be to ensure that:
- (a) the Institute has objectives, programmes and plans that are consistent with its aims and with the goals and purposes of the CGIAR system of which it is a part;
  - (b) the Institute is managed effectively by the Director General in harmony with the agreed objectives, programmes and budgets, and in accordance with legal and regulatory requirements;
  - (c) the future well-being of IPGRI and of the CGIAR system of which it is a part is not jeopardized by exposing its financial resources, its staff or its credibility to imprudent risks.
- (ii) To this end, the Board shall have the following duties:
- (a) definition of objectives and approval of plans to meet the Institute's aims and to monitor the achievement of these aims;
  - (b) specification of policies to be followed by the Director General in pursuing the specified objectives;
  - (c) appointment of the Director General, determination of her/his terms of employment, monitoring her/his performance and dismissal of the Director General if her/his performance is inadequate;
  - (d) approval of the Institute's broad organizational framework;
  - (e) approval of personnel policies including scales of salaries and benefits;
  - (f) determination of priorities relating to major elements within and between the Institute's programmes;
  - (g) approval of the Institute's programme and budget and the Institute's Annual Report;
  - (h) ensuring the Institute's cost-effectiveness, financial integrity and accountability;
  - (i) appointment of an external auditor and approval of an annual audit plan;

- (j) approval of an investment policy and monitoring of its implementation;
- (k) overseeing of major borrowing, major expansion including the acquisition of major equipment and facilities, and the disposal of major assets;
- (l) ensuring that the Institute conducts its activities in accordance with system-wide policies laid down by the CGIAR;
- (m) ensuring that due consideration is given to the recommendations and suggestions made by CGIAR-approved reviews pertinent to the Institute's operation and activities;
- (n) ensuring that Board members have no conflict of interest;
- (o) maintaining the composition of the Board with respect to the expertise needed to discharge the full range of its responsibilities, monitoring the performance of its members and evaluating its performance;
- (p) perform all other acts that may be considered necessary, suitable and proper for the attainment of any or all of the aims of the Institute as set forth in Article 3 hereof.

(iii) The Board may designate an executive committee of its members which shall have the power to act for the Board in the interim between Board meetings, and on matters which the Board delegates to it. All interim actions of the executive committee shall be reported to the full Board at its next meeting.

(iv) The Board may establish such other subsidiary Committees as it deems necessary for the performance of its functions.

### **Article 10 Voting by the Board**

Voting by the Board of Trustees is regulated as follows:

- (a) each member of the Board has one vote except for the member appointed by FAO, who, at the request of FAO, is a non-voting member;
- (b) decisions of the Board shall be made by majority of the voting members present except as specified otherwise in this Constitution;

### **Article 11 Procedure of the Board**

- (i) The Board shall elect one member as Chairperson. The normal term of the Chairperson shall be three years. The Board may re-elect its Chairperson for a second term of not more than three years.
- (ii) The Board shall meet at least once annually.
- (iii) The Board shall adopt its own rules of procedure.
- (iv) A majority of the members shall constitute a quorum for Board meetings.

### **Article 12 Appointment of the Director General**

The appointment of the Director General of IPGRI, her/his term of office, and any termination for cause will be decided by a two-thirds majority of all voting members of the Board.

### **Article 13 Functions and Powers of the Director General**

- (i) The Director General is responsible to the Board for the operation and management of IPGRI and for assuring that its programmes and objectives are properly developed and carried out. He/she is the chief executive officer of the Institute.

(ii) The Director General shall implement the policies determined by the Board, follow the guidelines laid down by the Board for the functioning of the Institute and carry out the directions of the Board. Specifically, the Director General, under the supervision of the Board, shall:

- (a) develop a strategic plan for the operation of the Institute and keep this plan under continuing review;
- (b) develop programme and budget submissions in accordance with established practices within the CGIAR, and prepare the Institute's Annual Report;
- (c) supervise the planning and direction of the Institute's plant genetic resources activities to ensure effective programming and project implementation, analysis and evaluation of on-going programmes and to provide vision and comprehension in developing strategies for future programmes;
- (d) recruit and manage highly qualified staff;
- (e) keep and have available for review by the Board and other appropriate parties, financial accounts and other records on a current basis;
- (f) have made annually an independent audit of the financial records;
- (g) keep the Chairperson of the Board advised on matters of consequence that relate to the Institute;
- (h) perform such other functions as are delegated to her/him by the Board.

(iii) The Director General is the legal representative of IPGRI. He/she shall sign all deeds, contracts, agreements, treaties and other legal documents which are necessary to ensure the normal operation of the Institute. The Board may stipulate the extent to which these powers may be delegated by the Director General. Contracts, agreements and treaties which affect the governance, objectives, location, expansion or dissolution of IPGRI, or major issues of the relationship to the host country are subject to approval by the Board.

## **Article 14 Staffing**

- (i) The staff shall be appointed by the Director General under staff regulations approved by the Board.
- (ii) The paramount consideration in the employment of staff and in the determination of the conditions of service shall be the necessity of securing the highest standards of quality, efficiency, competence and integrity.
- (iii) Salary scales, insurance, pension schemes and any other terms of employment shall be laid down in staff regulations, and shall in principle be comparable and in line with those of other institutions within the CGIAR system.

## **Article 15 Financing**

- (i) The core budget of IPGRI shall be funded by members of the CGIAR. The financial operations of the Institute shall be governed by financial regulations to be adopted by the Board in accordance with the established principles of the CGIAR. The Institute is also authorized to receive contributions from other sources in order to finance operations which are not covered by the core budget.
- (ii) The budget of the Institute is approved annually by the Board and submitted to the CGIAR for endorsement.
- (iii) A full financial audit of the operations of the Institute shall be conducted on an annual basis by an independent international accounting firm appointed by the Board upon recommendation by the Director General. The results of such audits shall be made available by the Director General to the Board for its consideration and approval and to the CGIAR.

## **Article 16 Relationship with the CGIAR**

IPGRI is an integral part of the CGIAR system and participates fully in this system. As such, the Institute shall submit to the CGIAR its annual programme and budget, which will be mutually agreed upon by the CGIAR and the Institute. In addition, the Institute shall be subject to periodic review of its programme and of its management by an independent review panel appointed by the Technical Advisory Committee of the CGIAR and the CGIAR Secretariat.

## **Article 17 Relationships with other organizations**

- (i) In order to achieve its objectives in the most efficient way, IPGRI may enter into agreements for close cooperation with relevant national, regional or international organizations, foundations and agencies.
- (ii) The relationship of the Institute with FAO is regulated in the Memorandum of Understanding on programme cooperation signed by FAO and IBPGR on 21 September 1990, as it may be amended from time to time.

## **Article 18 Rights, Privileges and Immunities**

- (i) IPGRI shall make arrangements with its host country to ensure that the Institute, its staff members and official visitors shall enjoy in the territory of the host country the same rights, privileges and immunities as customarily accorded to other International organizations, their officials, staff and official visitors. Such rights, privileges and immunities shall be specifically defined in a Headquarters Agreement with the host country.

(ii) Similarly, IPGRI may, pursuant to Article 2 hereof, enter into agreements with the other countries in which it works for the purpose of granting IPGRI, its officials and staff such privileges and immunities as are required for such work.

(iii) The privileges and immunities referred to in the preceding paragraphs are to be provided solely to ensure in all circumstances the unimpeded functioning of IPGRI, and the complete independence of the persons to whom they are accorded.

### **Article 19 Amendments**

This Constitution may be amended by the Board by a three-fourths majority of all voting members of the Board, provided notice of such a proposed amendment together with its full text shall have been mailed to all members of the Board at least eight weeks in advance of meeting, or such notice is waived by all members of the Board. Any amendments to the Constitution shall be, in addition, subject to approval by the CGIAR.

### **Article 20 Dissolution**

(i) Subject to approval by the CGIAR, IPGRI may be dissolved by a three-fourths majority of all voting members of the Board, if it is determined that the purposes of IPGRI have been achieved to a satisfactory degree or if it is determined that IPGRI will no longer be able to function effectively.

(ii) In case of dissolution, the assets of IPGRI situated in the host or other countries shall be transferred to such countries for use for similar purposes or distributed to institutions having purposes similar to those of IPGRI in the respective countries after agreement between the Government of those countries and the Board in consultation with the CGIAR.